



Genosse Ernst Heueis, Baggerfahrer 'im Braunkohlenkombinat Regis, „Heid der Arbeit". Mit seiner Brigade kämpft er täglich um Bestleistungen, damit sie zu dauerhaften Resultaten werden. Immer vornan — im Wettbewerb, in der gesellschaftlichen Arbeit, im Betrieb und im Wohngebiet — das ist für ihn die Lebensmaxime eines Kommunisten.

Foto:LVZ/Krebs

zur Entfaltung wie eine aktive Haltung im Leben, ein bewußtes Verhalten gegenüber der gesellschaftlichen Pflicht, wenn die Einheit von Wort und Tat zur alltäglichen Verhaltensnorm wird!“

Kommunist — verpflichtender Ehrenname

Das ist natürlich eine Frage der politischen und moralischen Erziehung, in der Gesellschaft im allgemeinen, innerhalb der Partei im besonderen. Wo ist denn der Unterschied, wenn da täglich Menschen die gleiche Arbeit verrichten, ob an der Werkbank, auf dem Bagger, am Reißbrett, hinter dem Ladentisch, über ein Buch gebeugt oder in einem Labor? Die gleiche Arbeit, aber der eine ist parteilos und der andere Kommunist! Wozu verpflichtet dieser Ehrenname? Er verpflichtet doch, aus bewußter, freiwilliger Disziplin mehr als andere der gemeinsamen Sache zu geben, besser als sie zu kämpfen, sich verantwortlicher zu fühlen, weiter zu schauen. Ein Kommunist hat keine besonderen Rechte als nur das eine, immer an der Spitze zu sein, dort, wo es am schwierigsten ist, wo die Ent-

scheidungen über die Arbeitssiege fallen. Stets Vorbild zu sein ist das einzige Privileg desjenigen, der sich dem Vortrupp der Arbeiterklasse angeschlossen hat und in ihm würdig bestehen will.

Parteierziehung ist demzufolge ein ständiges Erfordernis, ein tägliches Selbstvervollkommen des Kollektivs und des einzelnen, ein Sich-immer-auf-neue-Wappnen für wachsende Aufgaben. Die Parteiwahlen, die Diskussionen über die Entwürfe von Programm und Statut haben uns auch hier ein tüchtiges Stück vorangebracht. Besonders in großen Betrieben ist das deutlich zu spüren, in solchen Leipziger Parteiorganisationen zum Beispiel wie der des GISAG-Kombinates, des Starkstromanlagenbaus, des Baukombinates, aber auch im Braunkohlenkombinat Regis, im Flachglaskombinat Torgau und anderen.

Die Mitgliederversammlungen, die Zusammenkünfte der Parteigruppen finden in offener, vertrauensvoller, kritischer und konstruktiver Atmosphäre statt. Die Genossen beurteilen sich selbst nach ihren Taten zur Verwirklichung der